

„Leave no one behind“ – eine feministische Perspektive auf die Ausgestaltung sozialer Sicherungssysteme

Esther Schüring¹ und Nicola Wiebe²

Zusammenfassung

Der Artikel beleuchtet den Mehrwert einer feministischen Perspektive auf die Politik der sozialen Sicherheit und konkretisiert, wie diese bei der Systemgestaltung Berücksichtigung finden kann. Als Analyseinstrument dient hierbei das *Kontinuum der Integration von Gendergerechtigkeit*, das von gender-diskriminierend bis gender-transformativ reicht. Die Analyse zeigt auf, welche sozialpolitischen Impulse gesetzt werden können, um Diskriminierung und Ungleichheit entgegenzutreten und Transformation zu befördern. Sie sensibilisiert aber auch dafür, dass der sozialen Sicherung Grenzen gesetzt sind, ungerechte Strukturen aufzubrechen. Transformation kann nur gelingen, wenn Politikmaßnahmen ineinandergreifen und Machtungleichgewichte und Ungerechtigkeit auch in anderen Bereichen überwunden werden.

Abstract: Leave No One Behind” - A Feminist Perspective on the Design of Social Protection Systems

The article highlights the added value of a feminist perspective on social protection policy and specifies how this can be taken into account when designing the system. The continuum of the integration of gender justice, which ranges from gender-discriminatory to gender-transformative, serves as an analytical tool. The analysis shows which socio-political impulses can be set to counter discrimination and inequality and to promote transformation. However, it also raises awareness of the fact that social protection is limited in its ability to break down unjust structures. Transformation can only succeed if policy measures are interlinked and power imbalances and injustice are also overcome in other areas.

JEL-Klassifizierung: I38

¹ Schüring, Prof. Dr. Esther, Projektleiterin Sektorvorhaben Soziale Sicherheit, GIZ, Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36, 53113 Bonn, esther.schuering@giz.de.

² Wiebe, Nicola, Referentin internationale Sozialpolitik, Brot für die Welt/Abteilung Politik, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, nicola.wiebe@brot-fuer-die-welt.de.